

Verwendungsnachweis der durch die Stabilisierungsmaßnahmen erhaltenen Stillen Beteiligung des Wirtschaftsstabilisierungsfonds

Die GMH Gruppe hat im Geschäftsjahr vom 1.1.2020 bis 31.12.2020 einen von PWC testierten Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 61.886.518,70 ausgewiesen. Die erhaltenen Mittel durch die stille Beteiligung des WSF in Höhe von EUR 58.000.000,00 wurden ausschließlich zum Ausgleich der aufgelaufenen Verluste verwendet und dienten zur Wiederherstellung einer angemessenen Eigenmittelausstattung.

Die erhaltenen Beihilfen wurden im Einklang mit den EU-Zielen und den Verpflichtungen der Mitgliedstaaten hinsichtlich des ökologischen und des digitalen Wandels, etwa dem EU-Ziel der Klimaneutralität bis 2050, eingesetzt. Die GMH Gruppe hat sich im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie (s. separates Dokument) entsprechende Ziele gesetzt und peilt die Klimaneutralität der Gruppe bereits 2039 an. Hierzu wurde eine ausführliche Roadmap erstellt, die sich in der Umsetzung befindet. Grundlage der Stahlerzeugung ist die Elektrostahlroute, die bereits emissionsarm produziert. Es fallen lediglich 20% der Emissionen der vergleichbaren Hochofenroute an. Im Rahmen der Kreislaufwirtschaft wird zu 100% recycelter Schrott mit Hilfe von Strom eingeschmolzen. Sämtliche Wertstoffe werden im Rahmen einer no waste Strategie aufbereitet und neu eingesetzt. Die GMH Gruppe ist ein zertifiziertes Klimaschutzunternehmen. Sämtliche zukünftigen Investitionen werden vor dem Hintergrund der Klimaneutralität bewertet. Der Einsatz von Wasserstoff erfordert z. B. erhebliche Umrüstungsanstrengungen bei den bisher gasbetriebenen Produktionsanlagen.

Außerdem ist die Unternehmenspolitik auf die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030, die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen, ausgerichtet.

Die GMH Gruppe unterhält keine Bankverbindungen in Steueroasen und hat auch keine Tochtergesellschaften dort. Als deutsche Unternehmensgruppe leisten wir unseren Beitrag zur Stabilisierung der Lieferketten und sichern rd. 6.000 Arbeitsplätze in Deutschland.

Georgsmarienhütte, 17. März 2022